

D-Leipzig: Reparatur, Wartung und zugehörige Dienste für Fahrzeuge und zugehörige Ausrüstungen
2009/S 5-005889

BEKANNTMACHUNG

Dienstleistungsauftrag

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) NAME, ADRESSEN UND KONTAKTSTELLE(N):

Landespolizeidirektion Zentrale Dienste Sachsen, Beschaffungsstelle, (Bitte beachten Sie die Stelle gemäß I.1) für weitere Auskünfte), Lützner Str. 218, z. Hd. von Frau Stein, D-04179 Leipzig. Tel. +49 34149480. E-Mail: Poststelle.BSt.LPDZD@polizei.sachsen.de. Fax +49 3414804039.

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse des Auftraggebers: www.polizei.sachsen.de.

Weitere Auskünfte erteilen: Sächsisches Staatsministerium des Innern, Projektgruppe BOS-Digitalfunk Sachsen, z. Hd. von Herrn Pohlmann. Tel. +49 3515643073. E-Mail: Lutz.Pohlmann@smi.sachsen.de. Fax +49 3515643079.

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an: Landespolizeidirektion Zentrale Dienste Sachsen, Beschaffungsstelle, Lützner Straße 218, z. Hd. von Frau Stein, D-04179 Leipzig.

I.2) ART DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS UND HAUPTTÄTIGKEIT(EN):

Regional- oder Lokalbehörde.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung.

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Ja.

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) BESCHREIBUNG

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:

Umrüstung von ca. 5 430 Kfz von Analog- auf Digitalfunk (BOS).

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

Dienstleistung.

Dienstleistungskategorie: Nr. 1.

Hauptort der Dienstleistung: 00000 Sachsen.

NUTS-Code: DED.

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung:

Abschluss einer Rahmenvereinbarung.

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung:

Rahmenvereinbarung mit mehreren Wirtschaftsteilnehmern.

Maximale Anzahl der Teilnehmer für das geplante Rahmenabkommen: 5.

Laufzeit der Rahmenvereinbarung: in Jahren 3.

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Im Land Sachsen ist die Errichtung des Digitalfunknetzes in 3 Netzabschnitten (Leipzig, Dresden, Chemnitz) vorgesehen, die bis 2010 in Betrieb gehen. Es werden Fahrzeuge der Polizei, Feuerwehren, Rettungsdienste und des Katastrophenschutzes von Analog- auf Digitalfunk umgerüstet. Mit der Durchführung und Auswertung

dieses Verfahrens soll geklärt werden, unter welchen Bedingungen private Anbieter ein Netz an technisch geeigneten Werkstätten wirtschaftlich innerhalb Sachsens errichten und für die Dauer der Umrüstung inkl. Gewährleistungsphase betreiben können. Zwischen Mitte 2009 und Anfang 2011 sollen insgesamt ca. 7 300 Fahrzeuge (alle Typen) der BOS-Organisationen Sachsens von Analog- auf Digitalfunk umgerüstet werden. Davon werden nach gegenwärtiger Prognose ca. 1 870 Fahrzeuge in eigenen Werkstätten umgerüstet. Die verbleibenden ca. 5 430 Fahrzeuge sollen in externen Werkstätten umgerüstet werden. Hierbei sind beigestellte Fahrzeugfunkgeräte als Festeinbaugeräte, z.T. abgesetzte Bedienteile, Antennen, Lautsprecher bzw. Freisprecheinrichtungen, Transportlader bzw. Ladeschalen für Handsprechfunkgeräte sowie die erforderlichen Systemkabel, Stromversorgungskabel und alle zugehörigen Halterungen aus- und einzubauen. Die Umrüstzeiten sind terminlich auf ein Minimum begrenzt, da sich alle Fahrzeuge im ständigen Diensteinsatz befinden. In einem zu erstellenden Logistikkonzept sind alle Themen detailliert zu regeln, die die Erfassung des Umbaufaufwands, der Materialbestellung, der Fahrzeugüberführung, des technischen Umbaus, der Funktionsproben und der Rücküberführung in die Dienststelle inkl. der späteren Gewährleistungsphase tangieren. Gesucht werden eine oder mehrere technisch geeignete Werkstattketten oder Werkstattvereinigungen (Arbeits- oder Bietergemeinschaft), die sachsenweit diese Umrüstung und Gesamtkoordinierung durchführen. Kooperationen mit z. B. benachbarten Bundesländern sind denkbar, müssen sich aber vorteilhaft im ogistikkonzept darstellen (Fahrwege). Begonnen wird im Netzabschnitt Leipzig, worauf Dresden und anschließend Chemnitz folgen. Prinzipiell bieten sich 2 Lösungsansätze: 1. Die umzurüstenden Fahrzeuge werden in die technische Werkstatt überführt. (Prinzip: Kunde kommt zur Werkstatt); 2. Mobile Werkstätten werden an zentral vorgegebene Fahrzeugstandorte geführt, optional werden dort mobile Technikzentren errichtet - z.B. in Leichtbauhallen für zentrale Prüf- und Testfunktionen. (Prinzip: Werkstatt 'geht' zum Kunden. Kunde gibt zentralen Standort vor, an welchem eine Werkstatt temporär betrieben werden soll.); Hinweise: - Der Auftragnehmer muss sich vom Hersteller der Endgeräte zertifizieren lassen. Der Gerätehersteller ist auf Grund des laufenden Ausschreibungsverfahrens der Endgeräte noch nicht bekannt. - Diese Bekanntmachung enthält die Aufforderung gemäß § 3a Nr. 1 (4) VOL/A, einen Teilnahmeantrag zur Teilnahme am Wettbewerblichen Dialog zu stellen; ergänzende Unterlagen sind hierfür nicht vorgesehen, weshalb die Angabe einer Adresse bzw. Kontaktstelle unter I.1) (Angebote/Teilnahmeanträge) entfällt. In dem bis zum 16.2.2009 abzugebenden Teilnahmeantrag sind die Teilnahmebedingungen gemäß III.2) nachzuweisen und ein kurzes Grobkonzept zur Realisierung der Fahrzeugumrüstung vorzulegen.

II.1.6) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**

50100000, 50110000, 50117100, 50116000, 50117200, 50116100, 50117300, 50117000.

II.1.7) **Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA):**

Ja.

II.1.8) **Aufteilung in Lose:**

Nein.

II.1.9) **Varianten/Alternativangebote sind zulässig:**

Nein.

II.2) **MENGE ODER UMFANG DES AUFTRAGS**

II.2.1) **Gesamtmenge bzw. -umfang:**

Umrüstung von ca. 5 430 Fahrzeugen; davon ca. 2 700 Kfz Typ I (Kfz unter 3,5 t) und ca. 2 730 Kfz Typ II (Kfz über 3,5 t); eine Teilung der Gesamtmenge in Lose behält sich der Auftraggeber vor.

II.2.2) **Optionen:**

Nein.

II.3) **VERTRAGSLAUFZEIT BZW. BEGINN UND ENDE DER AUFTRAGSAUSFÜHRUNG:**

Dauer in Monaten: 36 (ab Auftragsvergabe).

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) BEDINGUNGEN FÜR DEN AUFTRAG

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften (falls zutreffend):

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

Bietergemeinschaften haben eine Erklärung über den bevollmächtigten Bewerber gegenüber der Arbeitsgemeinschaft und eine Erklärung zur gesamtschuldnerischen Haftung abzugeben.

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung:

Nein.

III.2) TEILNAHMEBEDINGUNGEN

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister:

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: - Nachweis der Eintragung im Berufsregister/Handelsregister nach Maßgabe der geltenden Rechtsvorschriften; - Nachweis über die ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtung zur Zahlung der Sozialbeiträge; - Erklärungen nach § 7 Nr. 5 VOL/A, insbesondere: Erklärung über die Erfüllung der Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung und Erklärungen über die Nichtbefindlichkeit in Konkurs, Insolvenz bzw. Liquidation; - Erklärung, dass keine Umstände vorliegen, seine Zuverlässigkeit in Frage zu stellen, oder die Eintragungsbescheinigung in das ULV der Auftragsberatungsstelle Sachsen.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: - Erklärung über den Gesamtumsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit:

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: - Nachweise der Kompetenz sowie der Erfahrungen (Referenzen) in der Organisation und Durchführung logistischer Prozesse; - Nachweis der Erfahrungen (Referenzen) bei der Realisierung von Digitalfunkumrüstung; - Liste der wesentlichen in den letzten 3 Jahren erbrachten Leistungen, mit Angabe des Umfangs, des Zeitpunktes sowie der öffentlichen oder privaten Auftraggeber; - Erklärung zu personellen Kapazitäten und zum jährlichen Mittel der Anzahl der Beschäftigten in den letzten 3 Jahren.

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge:

Nein.

III.3) BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR DIENSTLEISTUNGS-AUFTRÄGE

III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten:

Nein.

III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen:

Ja.

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) VERFAHRENSART

IV.1.1) Verfahrensart:

Wettbewerblicher Dialog.

IV.1.2) **Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden:**

Geplante Mindestzahl: 3. Höchstzahl: 10

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern: - Erfahrungen in der Umrüstung von Funktechnik für Dienstfahrzeuge (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz), - Erfahrungen bei logistischen Prozessen und Terminplanung, - wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, - konzeptionelle Lösungsansätze, - Zuverlässigkeit. Anmerkung: Die angegebenen geplanten Mindest- und Höchstzahlen der Wirtschaftsteilnehmer beziehen sich auf die koordinierenden (federführenden) Unternehmen, diese können sich einer Vielzahl von Werkstätten bedienen.

IV.1.3) **Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs:**

Abwicklung des Verfahrens in aufeinander folgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote Ja.

IV.2) **ZUSCHLAGSKRITERIEN**

IV.2.1) **Zuschlagskriterien:**

Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:

1. Durchschnittlicher Preis für die Umrüstung pro Kfz-Typ (Typ 1: Kfz unter 3,5 t; Typ 2: Kfz über 3,5 t).

Gewichtung: 30 %.

2. Umrüstdauer pro Fahrzeug max. 24 h (Gesamtausfallzeit inklusive An- und Abfahrt). Gewichtung: 20 %.

3. Gleichmäßige Flächenverteilung an ca. 15 Umrüststandorten in Sachsen. Gewichtung: 20 %.

4. Konzept Logistik. Gewichtung: 20 %.

5. Umrüstung der Gesamtmenge (ca. 5.430 Kfz) in ca. 18 Monaten. Gewichtung: 10 %.

IV.2.2) **Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt:**

Nein.

IV.3) **VERWALTUNGSINFORMATIONEN**

IV.3.1) **Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:**

42-0268.10/3/St-T09/0025.

IV.3.2) **Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags:**

Nein.

IV.3.3) **Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung:**

Die Unterlagen sind kostenpflichtig: Nein.

IV.3.4) **Schlussstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:**

16.2.2009 - 14:00.

IV.3.5) **Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber:**

3.3.2009.

IV.3.6) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:**

Deutsch.

IV.3.7) **Bindefrist des Angebots:**

IV.3.8) **Bedingungen für die Öffnung der Angebote:**

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Nein.

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

VI.1) DAUERAUFTRAG:

Nein.

VI.2) AUFTRAG IN VERBINDUNG MIT EINEM VORHABEN UND/ODER PROGRAMM, DAS AUS GEMEINSCHAFTSMITTELN FINANZIERT WIRD:

Nein.

VI.3) SONSTIGE INFORMATIONEN:

Die Hauptphase der Umrüstung ist innerhalb von 18 Monaten nach Vertragsunterzeichnung zu realisieren.

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein. Angebote sind möglich für alle Lose.

III.3.1) nein.

III.3.2) ja.

IV.1.1) Bewerber bereits ausgewählt: nein.

VI.4) NACHPRÜFUNGSVERFAHREN/RECHTSBEHELFSVERFAHREN

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren:

Erste Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, D-04107 Leipzig. Tel. +49 3419770.

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen:

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind:

VI.5) TAG DER ABSENDUNG DIESER BEKANNTMACHUNG:

7.1.2009.